

Erklärung
Willkür, willkürlich –
Unwillkür, unwillkürlich
von Billy

Willkür und Unwillkür
von Ptaah

Religion und Relegeon
von Ptaah

FIGU
Freie Interessengemeinschaft
Semjase-Silver-Star-Center
CH-8495 Schmidrüti
Schweiz/Switzerland

COPYRIGHT und URHEBERRECHT 2005 by Eduard A. Meier, «Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien», Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH. Kein Teil dieses Werkes, keine Photos und sonstige Bildvorlagen, keine Dias, Filme, Videos und keine anderen Schriften oder sonstige Materialien usw. dürfen ohne schriftliche Einwilligung des Copyrightinhabers in irgendeiner Form (Photokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung usw., reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Erklärung

Willkür, willkürlich – Unwillkür, unwillkürlich

Dies sind wohlbekannte Begriffe, die sowohl im täglichen Leben sehr oft gebraucht werden wie auch in der Geisteslehre und in zahlreichen Schriften der FIGU. Doch wie sich dauernd erweist, werden diese Begriffe in ihrem eigentlichen Wert und im Zusammenhang mit vielerlei Dingen nicht richtig verstanden, folglich einmal eine zweckdienliche Erklärung notwendig ist.

Die Begriffe Willkür und Willkürlich bedeuten im ursprünglichen Wert eigentlich «Wahl des Willens», ganz gemäss den alten Wortwerten «Wille» und «Kür» (Wahl). In diesem altherkömmlichen Begriffswert ist die Willkür in positivem Sinn eine gedankliche Freiwilligkeit resp. der freie Wille, eine Neigung oder Zuneigung, eine Übereinstimmung, ein Gutdünken oder eine freiwillige Entschliessung, wobei immer alles aus freiem Willen erfolgt. Will oder soll so eine bedachte Handlung getan oder ein bedachtes Wort gesprochen werden usw., dann ist also dazu ein freier Wille sowie ein bewusstes freies Nachdenken erforderlich, wodurch also eine bewusste und durchdachte Sache zustande kommt, die aber sowohl negativ wie positiv sein kann, je nach Belieben des Menschen. Wird ein bewusstes Denken nach freiem Willen zur Anwendung gebracht, dann erfolgt also eine Willkürlichkeit resp. eine Willkür, folglich also ein bewusstes Denken nach freiem Willen ebenso willkürlich ist wie auch eine Handlung, der ein bewusstes Denken nach freiem Willen vorausgeht. Willkür oder willkürlich bedeutet also nach alten Begriffswerten nichts Negatives, sondern etwas Positives, so eben z. B. «nach freier Entscheidung handeln» durch ein bewusstes Denken gemäss dem eigenen freien Willen. Also muss alles, was der Mensch von sich aus macht, auf Willkür aufgebaut sein, auf der bewussten Wahl seines freien Willens, und zwar ganz gleich, ob etwas Negatives oder Positives daraus entsteht. So ist es also nicht möglich, dass der Mensch etwas von ihm Gewolltes macht oder unternimmt, ohne dass er sich des Denkens bemühen muss, und zwar im Rahmen der freien Entscheidung durch seinen freien Willen.

Im 18. Jahrhundert wurde ein weiterer Begriffswert für Willkür und Willkürlich geschaffen, und zwar ein völlig negativer Wert, der sich in Form einer Missachtung der Rechte und Interessen sowie des Leibes und des Lebens anderer Menschen zum Ausdruck bringt, so aber auch durch Rücksichtslosigkeit (Willkürmassnahmen, Willkürherrschaft, negative Willkür resp. Willkürlichkeit usw.) und Zwang sowie Eigenmächtigkeit,

negatives, die eigene Macht nutzendes Handeln, schrankenlose, absolutistische Willkür und Drohung usw. In diesem Sinne sind also die Begriffe Willkür und Willkürlich resp. Willkürlichkeit usw. von ausgesprochen negativem Sinn und Wert, folglich in keiner Weise mehr eine Verbindung zum ursprünglichen positiven Wert besteht.

Das etymologische Wörterbuch des Deutschen beinhaltet in bezug auf den Begriff Willkür folgendes:

«Verhalten und Handeln nach eigenem Gutdünken, Eigenmächtigkeit», mhd. wille-, wilkür (md.) will(le)kur, -kor «freie Willenswahl, freier Wille, freiwillige Entschliessung, Neigung, Zu-, Übereinstimmung, Gutdünken» ist zusammengesetzt aus dem unter Wille behandeltem Wort und mhd. kür(e), md. kur(e), kor(e). Die seit dem 18. Jh. herrschende, auf die Missachtung der Interessen anderer zielende Bedeutung bahnt sich bereits im mhd. Gebrauch in solchen Fällen an, wie die «freie Entschliessung» der einen Seite von der anderen als Beschränkung oder Zwang angesehen wird; vergleiche mhd. **«näch siner vinde willekur»**. Dazu willkürlich Adj. «nach eigenem Gutdünken vorgehend, eigenmächtig» (18. Jh.), zuvor «freiwillig, nach freier Entscheidung handelnd» (16. Jh.); vergleiche mhd. willekuric.

Unwillkür bedeutet im Begriffswert «keine Wahl des freien Willens» sowie ein «Nichtdenken» und Nichtüberlegen einer Sache usw.

Unwillkür beinhaltet jedoch auch einen positiven Wert, der sich in einem «Nicht-über-andere-Herrschen» und im Nichtmissachten der anderen und deren Nichtbeeinträchtigung sowie durch einen Nichtzwang usw. in irgendeiner Form zum Ausdruck bringt.

Unwillkürlich beinhaltet den Wert des Unabsichtlichen, Unbewussten und Ungewollten usw. Unwillkürlich ist also etwas, das nicht bedacht und also nicht willkürlich ist, sondern das ganz von selbst geschieht, ohne dass man es selbst will oder ohne dass man es selbst herbeiführt.

Gemäss dem Erklärten ist es also unbedingt erforderlich, dass die genannten Begriffe immer in ihrer richtigen Bedeutung verstanden werden, denn nur dadurch ist es möglich, dass keine Missverständnisse entstehen.

Billy

Willkür und Unwillkür

von Ptaah

17. Juli 1975

Wie bei allen Dingen bedingt alles einer gewissen Vorbereitung. Nichts kann unternommen und erfüllt werden ohne entsprechende Vorbereitung. Wird das aber unlogischerweise trotzdem getan, dann erfolgt eine Unwillkürhandlung, die niemals von Wert sein kann. Eine Unwillkürhandlung ist gleichbedeutend mit Unlogik und Unüberlegtheit. Und aus einer solchen Unwillkürhandlung kann daher nur Unlogik folgen. Würde daher zum Beispiel die Schöpfung selbst unwillkürlich handeln, dann bestünden keine Gesetze und Gebote, die die Existenz aller Lebensformen usw. sichern. Es würde eitel Unlogik herrschen und somit völlige Unordnung. Das bedeutet, dass also nichts existieren könnte – selbst die Schöpfung nicht. Willkür nämlich bedeutet die freie Wahl des Willens und damit auch die freie Wahl des Denkens. Eine Unwillkürhandlung jedoch setzt keinen freien Willen, sondern eine Handlung oder eine Situation oder sonst etwas voraus, die oder das man selbst nicht bedenkt, nicht zu bedenken vermag oder das man selbst nicht will.

Eine Unwillkürhandlung setzt voraus, dass keinerlei denkende Kraft eine Handlung bestimmt oder bestimmen kann. Das heisst, eine Handlung erfolgt also unwillkürlich resp. unüberlegt und ohne Folgerichtigkeit, was immer zu negativen Auswirkungen und Geschehen führen kann oder muss. Solcher Unwillkürhandlungen aber sind nur Lebensformen fähig, die die gedankliche Folgerichtigkeit in ihrem Ablauf noch nicht erkannt haben. Mit andern Worten besagt das, dass solcherart denkende Lebensformen in bewusstseinsmässigen Formen noch in sehr minimen Werten liegen und noch keine Kontrolle über ihre Denkform und Denkkraft besitzen. Dadurch vermögen sie auch unwillkürlich zu handeln – also ohne vorherige Überlegung – ohne vorherige entsprechende Gedankenarbeit. Sie haben einfach noch nicht gelernt, wirklich zu denken. Würde dies auch bei der Schöpfung so sein, dann wäre nichts existent, denn durch Unlogik in dieser Form wird alles zerstört, ehe es überhaupt kriert ist.

Ein positiver willkürlicher Akt oder Vorgang bedeutet im Gegensatz zur Unwillkür wirkliches Leben. Das heisst: Eine willkürliche Handlung setzt einen vernunftsmässigen Gedanken voraus, der die Folgerichtigkeit einer Handlung zu bestimmen vermag. Das bedeutet, dass die Existenz einer Handlung folgerichtig gesichert wird. Das besagt wiederum: Die Folgerichtigkeit der Handlung ist logisch geartet. Willkür also ist Logik und Überlegtheit und sichert die Existenz der Handlung. So ist durch die Logik

der Schöpfung selbst klar ersichtlich, dass sie also willkürlich ist, überlegt und logisch handelt und dadurch die Existenz allen Lebens sichert. Erst wo eine Willkürlichkeit gegeben ist, kann die Folgerichtigkeit einer Handlung bestimmt und dadurch Leben gezeugt werden.

Die Willkür ist also in allen Dingen erforderlich, so auch in der Suche und in der Verbreitung von Wahrheit und Wissen. Um eine Wahrheit verständlich zu machen, muss also erst durch die Willkür ein Weg zur Verständigung geschaffen werden. Die Willkür bedeutet hierin das Kommunikationsmittel zwischen Unverstand und Verstand und zwischen Unwissen und Wissen. Durch die Willkür, die in dieser Form also den reinen Überlegungs- und Denkvorgang verkörpert, wird der vernunftsmässige Verstand zur Arbeit angeregt und langsam zur Erkenntnis hingeleitet. Ist die Erkenntnis dann in genügendem Masse vorangeschritten, kann weiterer Lehrstoff zugeführt werden, der dann auch tatsächlich weiterhin willkürlich verarbeitet und verwertet wird, wodurch dann weitere Erkenntnisse gewonnen werden.

In einem Lehrgang ist also die Willkür von sehr grosser Bedeutung, denn nur durch sie wird die logische Folgerichtigkeit des Ablaufes der Lehre gewährleistet. Niemals aber kann eine Lehre in ihren tiefsten Erkenntnissen zu Beginn der Lehre vermittelt werden. Erst folgen die erforderlichen Vorarbeiten und Einführungen, um nach und nach ins Zentrum der Lehre vorzudringen und das eigentliche Wissen zu vermitteln. Dieser Vorgang kann nicht umgedreht werden, denn dies würde eine Unwillkürhandlung bedeuten, deren Folgerichtigkeit im Handlungsablauf zur Katastrophe führen müsste. Nehme hierzu das Beispiel einer der Berufslehren, wie diese bei euch auf der Erde üblich sind: Will ein Mensch eurer Erde Physiker werden, dann kann er sich nicht sofort mit den tiefsten Geheimnissen und mit dem tiefsten Wissen dieses Berufes beschäftigen und sofort alles erlernen. Erst muss er sich mühevoll in die Vorarbeiten hineinbegeben und alles langsam von Grund auf erlernen. Hat er dies hinter sich gebracht und ein gewisses Wissen erlangt, dann erst kann er sich mit tiefergreifenden Dingen beschäftigen und langsam ins Wissenszentrum des Berufes vordringen.

Genau so verhält es sich auch mit der geistigen Lehre. Daher hat meine Tochter bis jetzt nicht in die tieferen Dinge der geistigen Lehre und der Erklärungen gegriffen, denn erst musste die Saat ausgeworfen werden. Diese wiederum musste sich erst dem Erdreich anpassen, insofern sie auf fruchtbaren Boden fiel. Dann musste sich alles mit belebenden Kräften anreichern, um keimen zu können. Das heisst; die bisher von Semjase überbrachten Lehreteile und Erklärungen usw. waren und sind der Grundstein zur eigentlich jetzt erst nachfolgenden Hauptarbeit. Das bis-

her Übermittelte stellt in Wahrheit nur die Vorarbeit dar, durch die die Erdenmenschen auf den Kern der Wahrheit vorbereitet werden müssen. Es ist dies also eine Einführung und Vorbereitung, um die nachfolgende Lehre und die Erklärungen verstehen und erfassen zu können. Wenn Semjase bisher also nur in negativer Form über die irdischen Religionen gesprochen hat, dann hat das seine Berechtigung darin, dass dadurch der Erdenmensch auf die Falschheit und Irrealität **seiner** Religionen aufmerksam gemacht werden musste, denn diese sind in jeder Form böseartig und irreal, wie dies nicht anderswo in diesen Formen auf den uns bekannten Welten in diesem Universum der Fall ist.

Wenn also von den irdischen Religionen die Sprache ist, dann sind diese in ihren negativen Formen gemeint, so wie sie auf der Erde existieren und ihre Anwendungen und Auswirkungen finden. Religionen in diesem Sinne sind eine tödliche Gefahr nicht nur auf der Erde resp. für die Menschen der Erde, sondern sie bergen auch tödliche Gefahren in sich für andere Welten in diesem Universum. Religionen in dem Sinne, wie sie auf der Erde existieren, sind tatsächlich einmalig im uns bekannten Bereich des Universums, und wir finden in keinem Bereich ihresgleichen. Als tödliche Gefahr beherrschen die falschen Religionen die Erdenmenschen und damit den ganzen Planeten und lassen eure Welt seit Tausenden von Jahren in bewusstseinsmässiger Hinsicht verkümmern. Jedes bewusstseinsmässige Fortkommen ist durch diese Religionen blockiert und findet keinen Weitergang. Die Bewusstseinsentwicklung und damit auch die Geistesevolution der Erdenmenschen sind durch die Irrlehren der Religionen gehemmt.

Religion und Relegeon

von Ptaah

17. Juli 1975

Wohl enthalten die irdischen religiösen Überlieferungen noch wirkliche Werte und Weisheiten der schöpferischen Gesetze und Gebote, doch sind diese durch menschlich-erzeugte Irrlehren verfälscht und soweit unkenntlich gemacht worden, dass nur einige wenige Menschen die effective Wahrheit daraus zu erkennen vermögen. Diese wenigen aber, die die wirkliche Wahrheit aus den Schriften und Überlieferungen herauszuarbeiten vermögen, werden von den Abhängigen dieser falschen Religionen geächtet und geflucht, so sie die Wahrheit nicht zu verbreiten vermögen. Wenn also durch Semjase in negativer Form von den irdischen Religionen gesprochen wurde, dann wurden und werden dadurch die Verfälschungen und Lügen angesprochen, die in den Religionen teilweise bewusst betrügerisch aufgebaut sind. Es werden dadurch aber auch jene rein menschlichen infamen Machwerke angesprochen, die ihr gemeinhin einfach als Irrlehren und Dogmen kennt; reine infame Machwerke von verantwortungslosen oder irren Erdenmenschen, die durch diese von ihnen erstellten Irrlehren eure ganze Menschheit in bewusstseinsmässige Armut und Knechtschaft zu schlagen vermochten.

Die irdischen Religionen werden nur dem Namen nach Religionen genannt, denn in Wahrheit sind sie keine solchen, sondern nur kultische Ausartungen in sehr bösem Sinne. Religionen in dieser Form sind immer falsch und tödlich. Man nennt sie in Wahrheit auch nicht Religionen, sondern Kulte. In eurem Falle nennen wir sie kultische Religionen, weil wirklich religionsbedingte Fakten mit kultischen Dogmen und Irrlehren durchsetzt und verfälscht sind.

Religionen der irdischen Art, würden sie anderswo auf fremden Welten praktiziert, wären ebenso falsch und von tödlicher Gefahr, wie dies die kultischen Religionen erdenmenschlicher Formen sind. Eine wahrheitliche Religion ist das Mass aller Religionen, also aller rückverbindenden Fakten. Diese aber ist auch nur dann schöpferisch-gesetzmassig richtig, wenn sie auf harmonischer Zusammenarbeit mit der **Relegeon** basiert. Das heisst, dass das Rückverbindende und das Wiederezusammenfügende in harmonischem Einklang stehen und folgerichtig zusammenarbeiten müssen. Religion kann nicht ohne Relegeon existieren, ebensowenig aber kann Relegeon nicht ohne die Religion existieren. Beide Faktoren müssen ineinandergreifen und sich ergänzen.

Im irdischen Falle, da die kultischen Religionen vorherrschen, ist die ein-

zige Rettung die, dass diese bestehenden falschen kultischen Religionen ausradiert und vernichtet werden, um der wahren Religion im Einklang mit der **Relegeon** Platz zu machen. Dies kann einzig und allein dadurch geschehen, dass sich die willigen Menschen so lange nur noch auf die Relegeon ausrichten, bis sie den Kampf über die kultischen Religionen gewonnen haben. So ist zur Jetztzeit und in der nächsten Zukunft nur eine einzige Denkrichtung die alleinrichtige, nämlich die **relegeöse**, die wiederzusammenfügende.

Der Erdenmensch muss die Wahrheit finden und sie wieder in die richtigen Masse und Formen zusammenfügen. Er muss also relegeös denken und handeln, um so die Wahrheiten aus der wirklichen Religion wieder zu finden und sie in den erlangten Komplex des relegeösen Wissens einzubauen. Nur so beschreitet er den richtigen Weg und folgt den Gesetzmässigkeiten der Geistesevolution und der Bewusstseinsentwicklung.

In besonderem Masse ruhen die Irrlehren der irdischen kultischen Religionen darin, dass die Schöpfung geflucht und gelästert und verleugnet wird. Sie als Allmacht wird in Frage gestellt und durch lästerliche Irrlehren durch einen Gott ersetzt, der der Schöpfer sein soll und der auch Herr aller Dinge genannt wird. Die Schöpfung aber ist in Wahrheit das Gewaltigste, das Allmächtigste und die Herrlichkeit selbst. Durch verschiedene Umstände, und nicht zuletzt durch den Grössenwahn menschlicher Kreaturen, wurden IHWH's, Weisheitskönige, Volksführer und Menschenrasenführer, die nach erdenmenschlichen Begriffen GOTT genannt werden, in die begriffsmässige Form eines Schöpfers gepresst und lügnerisch zum Höchsten im Universum erklärt, nämlich zur Schöpfung selbst. Dies ist noch heute ersichtlich aus der Anspruchsform der Erdenmenschen, wenn sie von ihrem GOTT als von **dem Schöpfer** sprechen. Der Begriff des Männlichen, des ER und IHM und DEM GOTT, konnte selbst über viele Jahrtausende von den Religionsvertretern nicht ausgelöscht werden, folglich dieser Begriff noch zur heutigen Zeit auf der Erde vom Menschsein des Gottes und Schöpfers und der Götter zeugt. Der Erdenmensch aber in seiner gedankenlosen Dummheit und in seinem Unwillen, sich der Wahrheit zu ergeben, ist schon sehr lange Zeit unfähig, sich über diese Dinge Gedanken zu machen. Dummdreist verteidigt er weiterhin die kultischen Religionen, die ausnahmslos auf irgendeinen Erdenmenschen und auf eine himmlische Gottheit abgestimmt sind. Und praktisch jede Religion beruft sich auf einen Religionsstifter, der, bis auf eine Ausnahme, als Schöpfungsauserkorener verehrt und verherrlicht wird, wodurch die Gläubigen dann einen Menschenkult betreiben, der letztendlich aber allen irdischen kultischen Religionen eigen ist. Die Schöpfung selbst wird dabei völlig ausser acht gelassen

und zur Nichtigkeit verdammt, denn durch die kultischen Religionen wird sie ja durch den Wahnsinn eines menschlichen Stellvertreters ersetzt und durch einen Gott-Schöpfer. Die Schöpfung selbst, als absolute Allmacht und Herrlichkeit allen SEINs und Seins wird bösartig verleugnet und verdammt. Ob dies dabei wissentlich geschieht oder in Befolgung kultisch-religiöser Irrlehren oder infolge anderer Weltanschauungen, bleibt sich das gleiche. In jedem Fall bedeutet es die ungeheuerste Schöpfungslästerung, die von irgendeiner Lebensform gedacht oder ausgesprochen werden kann. Ausser der Schöpfung selbst ist nichts ehrwürdig, universal-liebevoll, allmächtig, ewig und ehrfurchtsgebietend. Sie ist der Anfang und das Ende allen Seins und das SEIN selbst. Ausser ihr ist nichts existent.